

LG

Liechtensteinisches
Gymnasium

Marianumstrasse 45

FL-9490 Vaduz

T +423 236 06 06

F +423 236 06 07

info@lg-vaduz.li

www.lg-vaduz.li



Das Liechtensteinische Gymnasium



Inhalt

Vorwort

3

Einführung

4

Ziele

5



Die Unterstufe

6



Die Oberstufe

10



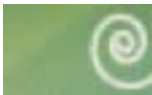
Profil Lingua

20



Profil Neue Sprachen

24



Profil Kunst, Musik und Pädagogik

28



Profil Wirtschaft und Recht

32



Profil Mathematik und Naturwissenschaften

36

Vorwort

«Die Menschen stärken, die Sachen klären» (Hartmut von Hentig). Dieser Leitidee des Lehrplans für das Fürstentum Liechtenstein fühlen wir uns auch bei den sich wandelnden Rahmenbedingungen für die Bildungsarbeit am Gymnasium verpflichtet.

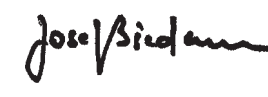
Seit dem Beginn des Schuljahres 2001/2002 wird schrittweise die neue vierjährige Oberstufe eingeführt. Die traditionelle Langform des Liechtensteinischen Gymnasiums wird damit um ein Jahr auf sieben Jahre gekürzt. In der reformierten gymnasialen Oberstufe (REGYOS), die an die achte Schulstufe anschliesst, haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen fünf Profilen. In den Grundlagenfächern wird das Basiswissen unterrichtet. Die Profilmächer ermöglichen eine gezielte Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in bestimmten Fachbereichen. Der Profilscheid erlaubt den Schülerinnen und Schülern, ihre Neigungen und Begabungen stärker als bisher zu berücksichtigen. Sie übernehmen dadurch auch mehr Selbstverantwortung für ihren persönlichen schulischen Weg.

Mit dieser Broschüre stellen wir die gymnasiale Unter- und Oberstufe vor und informieren über die Neuerungen am Liechtensteinischen Gymnasium. Ausserdem soll diese Schrift für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern eine Entscheidungshilfe bei der Wahl des Profils sein.

Die Reformen am Gymnasium verlangen von allen Beteiligten einen aussergewöhnlichen Einsatz. Wir danken Landtag und Regierung für die erforderlichen Mittel sowie den Schulbehörden und den Mitgliedern der Unterrichtskommission für die fachliche Unterstützung und das Verständnis. Ein ganz besonderer Dank geht an alle Lehrpersonen, die in den letzten Jahren zusätzlich zu ihrem Lehrauftrag im REGYOS-Projektteam, in der Konferenz der Fachvorstände und in den Lehrplangruppen grosse und wertvolle Arbeit geleistet haben. Die weitere Umsetzung des neuen Oberstufenmodells erfordert auch in den nächsten Jahren das vertrauensvolle Zusammenwirken aller am Bildungsprozess Beteiligten.



Franz-Xaver Goop, Prorektor



Josef Biedermann, Rektor



Eugen Nägele, Prorektor

Einführung

Das Liechtensteinische Gymnasium (LG) wurde 1937 als Collegium Marianum von den Maristen-Schulbrüdern als Privatschule in Vaduz gegründet. Seit 1981 ist das Gymnasium eine vom Land Liechtenstein getragene öffentliche Schule.

Die gymnasiale Langform baut auf dem fünften Schuljahr der Primarschule auf und führt in sieben Jahren zur Matura. Zusätzliche Übertrittsmöglichkeiten von der Realschule in das Gymnasium gewährleisten eine gute Durchlässigkeit innerhalb des liechtensteinischen Schulsystems:

- nach der 1. Stufe der Realschule in die 2. Stufe des Gymnasiums
- nach der 2. Stufe der Realschule in die 3. Stufe des Gymnasiums
- nach der 3. oder 4. Stufe der Realschule in die 4. Stufe des Gymnasiums

Die gymnasiale Kurzform entspricht der vierjährigen Oberstufe, in der fünf Profile angeboten werden.

Die Schülerinnen und Schüler können ihren Begabungen und Neigungen entsprechend zwischen den Profilen «Lingua», «Neue Sprachen», «Kunst, Musik und Pädagogik», «Wirtschaft und Recht» oder «Mathematik und Naturwissenschaften» wählen.

Die Maturitätsausweise des Liechtensteinischen Gymnasiums sind den entsprechenden Ausweisen in der Schweiz und in Österreich gleichgestellt. Dank bilateraler Abkommen ermöglichen sie:

- den Zutritt zu allen Fakultäten der Hochschulen (Fachhochschulen und Universitäten) in Österreich
- den Zugang zu allen Fakultäten der Universitäten in der Schweiz und mit einem zusätzlichen Praxisjahr den Zugang zu den Fachhochschulen

Die Mitgliedschaft Liechtensteins im Europarat regelt weiters die Anerkennung der Maturitäten in der europäischen Region. Dabei gilt der Grundsatz, dass die Maturitäten zwischen den Vertragsstaaten anerkannt werden, sofern keine wesentlichen Unterschiede bestehen.

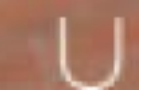
Ziele

Das Liechtensteinische Gymnasium führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife. Die Schule vermittelt Werte, Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung sowie der Festigung ihrer Persönlichkeit. Sie fördert ihre Meinungsbildung in weltanschaulichen, ethischen und politischen Fragen wie auch die Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft.

Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler respektieren einander und begegnen sich mit Ehrlichkeit, Vertrauen und Toleranz. Gemeinsam bemühen sie sich um das Erreichen der angestrebten Bildungsziele.

Im Zusammenwirken mit den Behörden, allen Lehrerinnen und Lehrern und unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern schafft die Schulleitung Voraussetzungen für ein optimales Lehr- und Lernklima zur Erfüllung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages.





Die Unterstufe

Bildungsauftrag

Das primäre Ziel des Gymnasiums ist es, eine breitgefächerte Bildung zu vermitteln und auf ein Studium vorzubereiten. Der Bildungsauftrag der Unterstufe ist nicht losgelöst von dem der Oberstufe zu sehen. Der Fachunterricht ist schon in der Unterstufe auf wissenschaftliches Denken und Arbeiten ausgerichtet.

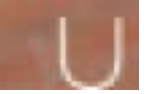
Mit dem Angebot der gymnasialen Unterstufe wird eine für begabte junge Menschen günstige Lernumgebung geschaffen, um sie für die gymnasiale Oberstufe oder andere weiterführende Schulen entsprechend vorzubereiten.

Voraussetzungen

Die gymnasiale Unterstufe stellt hohe Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. Um diese erfüllen zu können, werden von ihnen folgende Fähigkeiten erwartet:

- Sie erkennen bei komplexen Sachverhalten das Wesentliche, finden bei der Betrachtung verschiedener Dinge Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten und lernen daraus, allfällige Gesetzmässigkeiten abzuleiten.
- Sie haben Freude an der Sprache und bemühen sich um eine klare, verständliche und situationsgerechte Ausdrucksweise.
- Sie zeichnen sich durch Wissbegierde, ein gutes Vorstellungsvermögen und ein gutes Gedächtnis aus.
- Sie sind in der Lage, sich gut zu konzentrieren, und bereit, sich mit komplexen Themen intensiv auseinander zu setzen.
- Sie bewältigen länger dauernde Leistungsansprüche gut und lassen sich durch Hindernisse und Rückschläge nicht entmutigen.
- Sie besitzen ein hohes Mass an Selbständigkeit im Verarbeiten von neuem Lehrstoff und im Erledigen von Arbeitsaufträgen und Hausaufgaben.
- Sie erbringen auf der Primarschulstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt überdurchschnittliche Leistungen.
- Sie sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und begegnen sich mit gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme.





Aufbau

Die gymnasiale Unterstufe (US) dauert drei Jahre. Die Pflichtfächer werden grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet. In den ersten beiden Stufen gilt der Lehrplan der Sekundarstufe I, in der dritten Stufe wird gemäss dem Lehrplan und der Lektionentafel des Gymnasiums unterrichtet.

Eintritt

Erfahrungsgemäss ist der Übertritt aus der vertrauten Umgebung der kleineren Primarschule an das grosse Schulzentrum Mühleholz für einzelne Schülerinnen und Schüler eine grosse Herausforderung. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich auf verschiedene Fachlehrpersonen einstellen. Sie haben einen längeren Schulweg und verbringen oft auch die Mittagszeit an der Schule.

Um den Schülerinnen und Schülern den Eintritt ins Gymnasium zu erleichtern, werden sie von den Klassenlehrpersonen in speziellen Einführungstagen, in den wöchentlichen Klassenstunden und in der Sonderwoche vor den Herbstferien mit der Schule vertraut gemacht. Sie werden in Lerntechniken eingeführt und nehmen die Schulbibliothek und die Informatikräume als wichtige Orte für eigenständiges Lernen wahr.

Die Lehrpersonen einer Klasse treffen sich in der Regel zweimal pro Semester zur Klassenkonferenz. Sie tragen gemeinsam die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler. Die Eltern werden zu Informationsveranstaltungen und Gesprächen mit den Klassen- und Fachlehrpersonen sowie der Schulleitung eingeladen.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	1	2	3	gesamt
Fach- und Teilbereiche (in Wochenlektionen)				
<i>Mensch und Umwelt</i>	11	10	10	31
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	2	2	6
Lebenskunde (Klassenstunde)	1	1	1	3
Realien I (Geografie/Geschichte)	3	3	4	10
Realien II (Naturlehre)	3	3	3	9
Informatik	2	1	0	3
<i>Sprachen</i>	8	10	15	33
Deutsch	5	4	4	13
Englisch	3	3	3	9
Französisch	0	4	4	8
Latein	0	0	4	4
<i>Gestalten, Musik, Sport</i>	10	10	6	26
Technisches und textiles Gestalten	3	3	0	6
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	6
Musik	1	1	1	3
Sport	4	3	3	10
<i>Mathematik</i>	5	5	5	15
Mathematik	5	5	5	15
Total Lektionen pro Woche	34	35	36	105

Zusätzlich werden in den verschiedenen Fachbereichen Wahlfächer angeboten. In der 1. und 2. Stufe des Gymnasiums erhalten die Schülerinnen und Schüler das Angebot einer einstündigen Lernbegleitung.





Die Oberstufe

Bildungsauftrag

Ziel der gymnasialen Oberstufe (OS) ist es, den Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln und ihre geistige Offenheit und Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung und führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife. Diese stellt sehr hohe Anforderungen an die jungen Menschen und ist mehr als nur eine «Eintrittskarte» für die Hochschulen der umliegenden Länder:

Zur Hochschulreife gehören:

- eine ausgewogene Ausbildung des Verstandes, des Willens, der gestalterischen Talente und der physischen Fähigkeiten
- der sichere Besitz grundlegender Kenntnisse und die Fähigkeit, sich neues Wissen selbständig anzueignen
- die Fähigkeit, selbständig, kritisch und vernetzt zu denken
- die sachgemäße Bearbeitung von komplexen Problemstellungen
- die Einsicht in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens
- die Fähigkeit, sich in der deutschen Sprache und in mindestens zwei Fremdsprachen klar und treffend auszudrücken sowie den Reichtum und die Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen
- die Fähigkeit, im Team zu arbeiten
- die Orientierung in der natürlichen, technischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Umwelt
- die Bereitschaft, gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gemeinschaft und der Natur Verantwortung zu übernehmen
- die soziale Kompetenz und politische Reife, um einen Beitrag zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu leisten





Eintritt

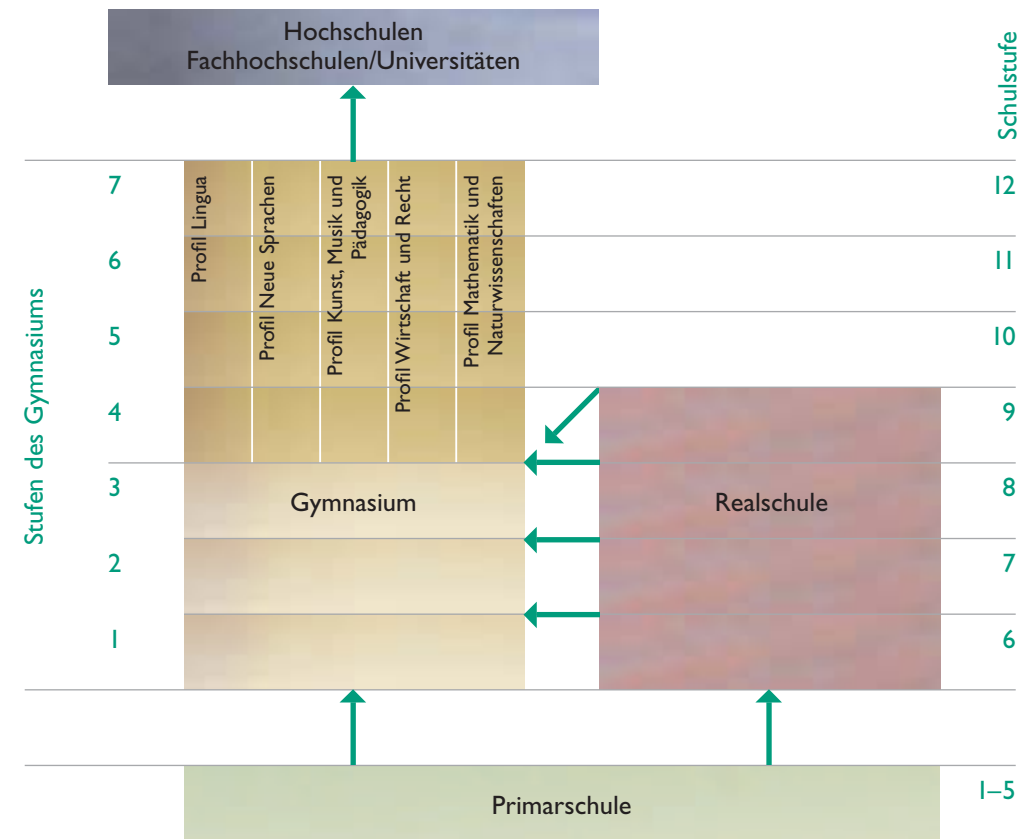
Das liechtensteinische Schulsystem sieht drei Eintrittsmöglichkeiten in die Oberstufe des Gymnasiums vor:

Nach der Unterstufe
des Gymnasiums

- nach erfolgreichem Abschluss der 3. Stufe mit Promotion in die 4. Stufe

Nach der 3. Stufe und der
4. Stufe der Realschule

- bei einem Notendurchschnitt von mindestens 5.0 (A-Zug in Mathematik und in der ersten Fremdsprache) und der Empfehlung der Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz
- oder nach bestandener Aufnahmeprüfung



Aufbau

Eine wichtige Anforderung der gymnasialen Oberstufe ist die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler für das eigene Lernen. Daher erhalten sie die Möglichkeit, ihre Schullaufbahn durch die Wahl einer Vertiefungsrichtung (Profil) und die Belegung von Wahlpflichtfächern und Wahlfächern selbst zu gestalten.

Diese Selbstverantwortung bringen die Schülerinnen und Schüler durch das Unterzeichnen eines Ausbildungsvertrags zum Ausdruck, in dem die Rechte der Lernenden sowie ihre Pflichten gegenüber der Schule festgehalten sind.

Die fünf Profile

Gleichzeitig mit der Anmeldung für die Oberstufe wählen die Schülerinnen und Schüler mit dem Profil eine Vertiefungsrichtung, welche ihren Neigungen und Begabungen am Besten entspricht. Grundsätzlich führen alle Profile zu einer gleichwertigen Matura. Die Wahl des Profils ist keine Entscheidung für eine bestimmte Studienrichtung, sondern eine bewusste Orientierung gemäss den persönlichen Interessen.

In der 3. Stufe des Gymnasiums sowie in der 3. und 4. Stufe der Realschulen werden die Schülerinnen und Schüler eingehend über die angebotenen Profile informiert.

Die am liechtensteinischen Gymnasium angebotenen Profile sind:

- Lingua
- Neue Sprachen
- Kunst, Musik und Pädagogik
- Wirtschaft und Recht
- Mathematik und Naturwissenschaften

In den beiden letzten Schuljahren erhalten die Lernenden die Möglichkeit, sich in den Wahlpflichtkursen auch ausserhalb des Profilsbereiches zu bilden. Ergänzend dazu werden in allen vier Jahren der Oberstufe Wahlfächer angeboten.



Fächer und Kurse

Die Oberstufe unterscheidet vier verschiedene Arten von Fächern und Kursen:

Grundlagenfächer

Die Grundlagenfächer decken den Basisstoff ab und sind deshalb für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch. Sie werden im Klassenverband unterrichtet. Zu den Grundlagenfächern gehört auch die Klassenstunde. Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer. Die Noten in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden doppelt gezählt.

Profilfächer

Die Profilfächer erlauben eine gezielte Erweiterung und/oder Vertiefung der Anforderungen. In der Regel wird im festen Klassenverband unterrichtet, ausser die Gruppengrössen in den Profilen verlangen nach anderen Organisationsformen. Alle Profilfächer sind Promotionsfächer. Die Noten in je einem Profilfach gemäss der «Verordnung über den Lehrplan und die Promotion auf der Oberstufe des Liechtensteinischen Gymnasiums» werden doppelt gezählt.

Wahlpflichtkurse

Die Wahlpflichtkurse widmen sich spezifischen Themen, die keine vertieften Vorkenntnisse voraussetzen, wie sie durch ein bestimmtes Profil vorgegeben werden. In der Regel handelt es sich um Semesterkurse mit einer Dotation von vier Wochenlektionen oder um Jahreskurse mit zwei Wochenlektionen, die allen Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Stufe des Gymnasiums zur Wahl stehen.

Wahlfächer

Die Wahlfächer sind ein zusätzliches Bildungsangebot, welches über das Pflichtpensum hinaus allen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums zugänglich ist.

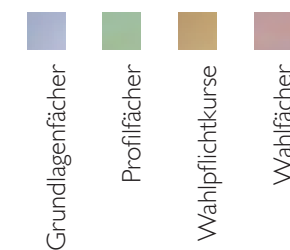


Aufteilung in Fächer und Kurse

Das Pflichtpensum in der Oberstufe umfasst 35 Wochenlektionen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung in Fächer und Kurse und ihren Anteil am Pflichtpensum.

Fächer und Kurse in Wochenlektionen

Stufe 4	29	6	0-3	
Stufe 5	29	6	0-3	
Stufe 6	26	5	4	0-3
Stufe 7	26	5	4	0-3



Projektwochen

Ein besonderes Zeitgefäss bilden die jährlichen Projektwochen. In diesen speziellen Schulwochen vertiefen und erweitern die Lernenden ihr Wissen in stufenübergreifenden Gruppen an der Schule oder auf Exkursionen, im Ausland sowie in beruflichen und sozialen Praktikas. Die Projektwochen orientieren sich am Lehrplan und fördern Sach-, Sozial- und Methodenkompetenz. Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch.



Grundlagenfächer

Die Grundlagenfächer sind für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7	gesamt
Grundlagenfächer (in Wochenlektionen)					
Deutsch	4	3	3	4	14
Englisch	3	3	3	3	12
Französisch	3	3	3	3	12
Mathematik	4	3	4	3	14
Physik	1*	2	2	1*	6
Biologie	2	2	1*	0	5
Chemie	0	2	2	0	4
Geografie	0	2	1*	2	5
Wirtschaft und Recht **	1*	0	0	1*	2
Geschichte	2	2	0	2	6
Kunsterziehung	2	0	0	0	2
Musikerziehung	2	0	0	0	2
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0	4
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	0	0	2	4
Ethik	0	2	0	0	2
Philosophie	0	0	2	2	4
Sport	2	2	2	2	8
Klassenstunde	1	1	1	1	4
Gesamt	29	29	26	26	110

* wird jeweils während eines Semesters als Doppellektion unterrichtet

** wird im Profil Wirtschaft und Recht durch Statistik ersetzt

Musik und Kunst

Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht

Biologie, Chemie, Musik und Kunst

Anmeldung für die Profile

In der 4. Stufe des Gymnasiums erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in Musik und Kunst. Danach entscheiden sie sich für einen vertieften Unterricht in einem der beiden Fächer. In der 4. und 7. Stufe wird innerhalb des Grundlagenfaches Religion und Kultur ein überkonfessioneller Unterricht erteilt. Schüler, die einen konfessionellen Unterricht bevorzugen, können stattdessen einen katholischen oder evangelischen Religionsunterricht wählen, wenn die dafür gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgruppengrößen erreicht werden. In der 5. Stufe besuchen alle Schülerinnen und Schüler das Fach Ethik.

Am Ende der 6. Stufe werden die Fächer Biologie, Chemie und Kunst- bzw. Musikerziehung abgeschlossen. Die Beurteilungen werden ins Maturazeugnis aufgenommen.

Bei der Anmeldung für die Oberstufe wählen die Schülerinnen und Schüler ihr bevorzugtes Profil. Da möglicherweise nicht alle Profile geführt werden können, geben sie auch ein Profil zweiter Wahl an.

Folgende Profile, die im zweiten Teil dieser Broschüre detailliert beschrieben sind, stehen zur Auswahl:

- Lingua
- Neue Sprachen
- Kunst, Musik und Pädagogik
- Wirtschaft und Recht
- Mathematik und Naturwissenschaften

Mit der schriftlichen Bestätigung der Aufnahme in die Oberstufe wird diese Wahl verbindlich, damit die schulorganisatorisch erforderlichen Vorbereitungen getroffen werden können.

Latein

Eine Reihe von Studienrichtungen setzt den Lateinunterricht im Umfang von ca. zwölf Lektionen während der letzten vier Jahre am Gymnasium voraus. Wem dieses «Kleine Latinum» fehlt, kann es nachholen und muss sich einer Prüfung unterziehen. Das geschieht an den meisten Universitäten während des ersten Studienabschnittes.

Das Liechtensteinische Gymnasium bietet zwei Profile mit Lateinunterricht an:

- Das Profil «Lingua» beinhaltet 14 Lektionen, womit die Schülerinnen und Schüler die Voraussetzungen für alle Studienrichtungen erfüllen.
- Im Profil «Neue Sprachen» kann Latein gewählt werden. Zu den 8 Lektionen müssen die



- Lernenden in der Regel zusätzlich noch Lektionen aus dem Angebot der Wahlpflichtkurse oder der Wahlfächer belegen, um die Bedingungen für das «Kleine Latinum» zu erfüllen.

Planung der Wahlpflichtkurse

Etwa Mitte der 5. Stufe erstellen die Schülerinnen und Schüler die Planung für ihre weitere Schullaufbahn am Liechtensteinischen Gymnasium. Dazu wählen sie alle Wahlpflichtkurse, die sie in der Stufe 6 und 7 belegen möchten. Auch hier ist es aus organisatorischen Gründen unerlässlich, dass die Schülerinnen und Schüler Wahlpflichtkurse zweiter Wahl angeben.

Um das Anliegen einer breiten Allgemeinbildung zu fördern, sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, Wahlpflichtkurse auszuwählen, die inhaltlich ein Gegengewicht zu ihrer Spezialisierung in den Profulfächern bilden. Die Wahlpflichtkurse werden aus mindestens drei verschiedenen Fächergruppen gewählt. Bei Bedarf kann ein Wahlpflichtkurs über zwei Semester durchgeführt werden (z. B. Sprachkurse).

Wahlfächer

Profile	Lingua*	Neue Sprachen*	Kunst, Musik und Pädagogik	Wirtschaft und Recht	Mathematik und Naturwissenschaften
Fächergruppen	Biologie, Chemie, Geografie, Physik	Biologie, Chemie, Geografie, Physik	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Spanisch	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Spanisch	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Spanisch
	Deutsch, Geschichte, Religion und Kultur; konfessioneller Religionsunterricht, Ethik, Philosophie	Deutsch, Geschichte, Religion und Kultur; konfessioneller Religionsunterricht, Ethik, Philosophie Latein/Italienisch	Geschichte, Religion und Kultur; konfessioneller Religionsunterricht, Ethik, Philosophie	Geschichte, Religion und Kultur; konfessioneller Religionsunterricht, Ethik, Philosophie	Geschichte, Religion und Kultur; konfessioneller Religionsunterricht, Ethik, Philosophie
	Wirtschaft/Recht, Informatik, Mathematik, Statistik	Wirtschaft/Recht, Informatik, Mathematik, Statistik	Wirtschaft/Recht, Informatik, Mathematik, Statistik	Mathematik, Biologie, Chemie, Geografie, Physik, Informatik, Statistik	Wirtschaft/Recht, Statistik
	Musikerziehung, Kunsterziehung, Pädagogik, Sport	Musikerziehung, Kunsterziehung, Pädagogik, Sport	Biologie, Chemie, Geografie, Physik, Sport	Musikerziehung, Kunsterziehung, Pädagogik, Sport	Musikerziehung, Kunsterziehung, Pädagogik, Sport

* Aus dem Angebot der Sprachzertifikatskurse kann ein Kurs als Teil des Wahlpflichtkursesprogramms belegt werden

Auf allen Stufen gibt es ein attraktives Angebot von Wahlfächern, das den Schülerinnen und Schülern zusätzlich erlaubt, jeweils für ein Schuljahr ihren persönlichen Interessen nachzugehen. Die Wahl geschieht zu Beginn des vorangehenden Semesters.

Die Matura

Zulassungskriterien für die Matura sind der vollständige Besuch der 6. und 7. Stufe des Gymnasiums und eine positive Beurteilung der zwei Facharbeiten, die in der Stufe 6 und 7 zu schreiben sind. Ihre Themen werden im Maturazeugnis festgehalten.

Die schriftliche Matura besteht aus fünf Einzelprüfungen in den Fächern:

Deutsch

- Englisch
- Französisch
- Mathematik
- Profulfach gemäss Maturaverordnung

■ Im Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» wird an Stelle einer schriftlichen Prüfung eine praktische Prüfung im Profulfach Musizieren oder Bildnerisches Gestalten durchgeführt.

Die mündliche Matura besteht ebenfalls aus vier Einzelprüfungen:

- ein Grundlagenfach geisteswissenschaftlicher Richtung: Deutsch, Philosophie, Religion und Kultur; Ethik oder Geschichte und Latein
- ein Grundlagenfach natur- oder sozialwissenschaftlicher Richtung: Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Geografie oder Wirtschaft/Recht
- eine Fremdsprache: Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch
- ein Profulfach nach freier Wahl; nicht gewählt werden können die Fächer, welche bereits in der Matura geprüft wurden.



Profil Lingua



Zielgruppe

Das Profil «Lingua» empfiehlt sich für Schülerinnen und Schüler, die Freude an Sprachen haben und sich mit dem Erwerb des Lateins eine gute Ausgangsbasis für das Erlernen von weiteren Fremdsprachen schaffen wollen. Es eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die Interesse haben, eine Kultur kennen zu lernen, die unsere Welt in Literatur und Kunst, Philosophie und Sprache entscheidend geformt hat. Dieses Profil ist auch den Schülerinnen und Schülern zu empfehlen, die sich mit dem Gedanken tragen, eine Studienrichtung zu wählen, welche Latein als Studienberechtigung bedingt.

Voraussetzung für die Wahl des Profils «Lingua» ist der Besuch des Lateinunterrichts auf der Sekundarstufe I (am Gymnasium oder an der Realschule).

Inhalte und Ziele

Das Profil «Lingua» bietet die beiden Profilmächer Latein und Italienisch an. Mit Latein als Basis wird das Erlernen der italienischen Sprache enorm erleichtert. Die lateinische Gedankenwelt eröffnet mit der griechischen und der romanischen Kultur die Tore zu einem umfassenden europäischen Kulturverständnis. Latein als fächerübergreifende Disziplin vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung und erleichtert den Zugang zu anderen Kulturen.

- Im Lateinunterricht steht die Sprachbetrachtung und die Erschließung der Gedankenwelt der römischen Kultur im Mittelpunkt. Gleichzeitig mit dem Erlernen der Sprachstrukturen und des Grundwortschatzes beginnt die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit den für unsere Kultur bestimmenden Inhalten antiker Literatur: Übersetzung, Interpretation und Diskussion sind eng miteinander verbunden.
- Latein ist sehr geeignet, das Gefühl und Verständnis für Sprachen zu entwickeln. Das präzise Übersetzen aus dem Lateinischen fördert die Ausdrucksfähigkeit und Ausdrucksschärfe der Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache. Darüber hinaus erleichtert die Begegnung mit Latein das Verstehen von Fremdwörtern und Fachausdrücken. Schliesslich schafft der Einblick in sprachliche Grundstrukturen eine gute Voraussetzung für den Erwerb von Fremdsprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.
- Im Fach Italienisch lernen die Schülerinnen und Schüler, sich mündlich und schriftlich in der Sprache verständigen zu können, die dem Latein am nächsten steht. Darüber hinaus setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte, Geografie und Kultur des Landes auseinander und untersuchen die vielfältigen Beiträge Italiens zum kulturellen Welterbe.



Besonders geeignete Studienmöglichkeiten

Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung, nicht aber eine fachspezifische Ausbildung. Es ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in allen Profilen zur Hochschulreife und damit zur allgemeinen Studierfähigkeit zu führen.

Das Profil «Lingua» ist für alle Studienrichtungen zu empfehlen, da in vielen Wissenschaften das Fachvokabular auf der lateinischen Sprache beruht. Mit zwölf Lektionen Latein wird die prüfungsfreie Studienberechtigung (Kleines Lateinum) für alle Studienrichtungen in der Schweiz und in Österreich erreicht. Wer eine Matura ohne Latein gemacht hat, muss für manche Studien an der Universität Latein nachholen, zum Beispiel gilt das in Österreich auch für Studienrichtungen wie Medizin und Rechtswissenschaften.

Besonders gute Voraussetzungen schafft das Profil «Lingua» für alle Studienrichtungen, die mit Sprache, Geschichte, Religion, Kultur und Kunst zu tun haben.



Lektionentafel

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer

* kein Promotionsfach

¹ Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt

² ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion, beginnend mit Wirtschaft und Recht

³ ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
Grundlagenfächer (in Wochenlektionen)				
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	1 ²	2	2	1 ³
Biologie	2	2	1 ³	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	0	2	1 ³	2
Wirtschaft und Recht	1 ²	0	0	1 ³
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilmächer				
Latein ¹	4	4	3	3
Italienisch	2	2	2	2
<i>Wahlpflichtkurse</i>				
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*
Total Wochenstunden	35	35	35	35



Profil Neue Sprachen

Zielgruppe

Das Profil «Neue Sprachen» ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die Freude an modernen Fremdsprachen haben und überzeugt sind, dass es in der heutigen Zeit wichtig ist, mehrere Fremdsprachen zu beherrschen. Es spricht zudem Schülerinnen und Schüler an, die sich den Weg zu einem von den Hochschulen anerkannten Abschluss im Fach Latein offen lassen möchten.

Inhalte und Ziele

Das Profil «Neue Sprachen» bietet neben Englisch und Französisch als dritte lebende Sprache Spanisch an, das sowohl in Europa als auch in weiten Teilen des amerikanischen Kontinents von über 300 Millionen Menschen gesprochen wird. Zusätzlich können sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wahl zwischen Latein und Italienisch für eine vierte lebende Sprache entscheiden.

- Im Fach Spanisch lernen die Schülerinnen und Schüler, sich über aktuelle Themen aus dem täglichen Leben, der Politik und der Kultur mündlich und schriftlich differenziert auszudrücken und anspruchsvolle Texte zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Werken verschiedener weltweit bedeutender Autorinnen und Autoren und verschaffen sich Einblicke in die kulturelle Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas.
- Im Fach Latein werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, einfache lateinische Texte zu lesen, und schaffen sich gute Voraussetzungen zum Erlernen der europäischen Sprachen. Sie erhalten zudem einen Einblick in die Gedankenwelt der Antike und lernen jene Bereiche der römischen Kultur kennen, die bis heute unser Leben prägen. Zudem können sie mit dem «Kleinen Latinum» abschliessen, müssen jedoch die fehlenden Wochenlektionen als Wahlfach belegen.
- Im Fach Italienisch lernen die Schülerinnen und Schüler, sich mündlich und schriftlich in der Sprache zu verständigen. Sie setzen sich mit der Geschichte, Geografie und Kultur des Landes auseinander und untersuchen die vielfältigen Beiträge Italiens zum kulturellen Welterbe.





Besonders geeignete Studienmöglichkeiten

Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung, nicht aber eine fachspezifische Ausbildung. Es ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in allen Profilen zur Hochschulreife und damit zur allgemeinen Studierfähigkeit zu führen.

Das Profil «Neue Sprachen» eignet sich für alle Studienrichtungen, da in der heutigen Welt der Wirtschaft und Forschung Fremdsprachenkompetenz eine immer wichtigere Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben ist. Besonders gut vorbereitet dieses Profil auch auf ein Sprachstudium vor.

Schülerinnen und Schüler, welche die Studienvoraussetzungen im Fach Latein erfüllen möchten, müssen die fehlenden Wochenstunden als Wahlfach belegen.



Lektionentafel

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer

* kein Promotionsfach

¹ Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt

² ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion, beginnend mit Wirtschaft und Recht

³ ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
Grundlagenfächer (in Wochenlektionen)				
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	1 ²	2	2	1 ³
Biologie	2	2	1 ³	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	0	2	1 ³	2
Wirtschaft und Recht	1 ²	0	0	1 ³
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilmächer				
Spanisch ¹	4	4	3	3
Latein oder Italienisch	2	2	2	2
<i>Wahlpflichtkurse</i>				
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*
Total Wochenstunden	35	35	35	35



Profil Kunst, Musik und Pädagogik

Zielgruppe

Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» eignet sich für Schülerinnen und Schüler mit Begabung und Interesse in den Bereichen Kunst und Musik, wobei es keinen Unterschied macht, ob sie eher zu musikalischer oder bildnerischer Gestaltung tendieren. Von den Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie gerne singen und/oder bereits ein Instrument spielen sowie Freude am Zeichnen, Malen und Modellieren haben. Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für Fragen der menschlichen Entwicklung, der Kommunikation und des Zusammenlebens in einer Gemeinschaft interessieren oder beabsichtigen, einen pädagogischen oder sozial orientierten Beruf zu ergreifen.

Inhalte und Ziele

Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» bietet in der 4. und 5. Stufe des Gymnasiums eine Weiterführung der früher erworbenen Grundlagen, sowohl im Fach Musikerziehung als auch im Fach Kunsterziehung. Theoretisches und kunstgeschichtliches Wissen wird begleitet von bildnerischer und musikalischer Praxis.

Ab der Stufe 6 wählen die Schülerinnen und Schüler zwischen Kunsterziehung oder Musikerziehung, um eine klare Profilierung und vertiefte Auseinandersetzung im gewählten Fachbereich zu ermöglichen.

- Im Fach Kunsterziehung setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Kunstepochen auseinander und erwerben dadurch ein grundlegendes Bewusstsein und Verständnis heimischer und fremder Kulturen. Die Auseinandersetzung in Theorie und Praxis verschafft den Schülerinnen und Schülern die nötigen Voraussetzungen für eigenes schöpferisches Gestalten. Analyse und Interpretation eröffnen ihnen den Zugang zu Werken der bildenden Kunst.
- Das Fach Musikerziehung fördert und schult das Hören, Beschreiben, Erarbeiten, Interpretieren, Erfinden und Beurteilen von musikalischen Abläufen. Durch die Auseinandersetzung mit dem musikalischen Kulturgut vermittelt der Musikunterricht Einsicht in dessen Aussagen, Strukturen und Werte. Er führt hin zur Teilnahme am musikalischen Leben und zur Pflege des musikalischen Kulturguts aus Vergangenheit und Gegenwart. Das Fach Musizieren beinhaltet eine Lektion





Vokal- oder Instrumentalunterricht, die in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule durchgeführt wird.

- Im Fach Pädagogik/Psychologie gehen die Schülerinnen und Schüler auf Fragestellungen aus dem täglichen Leben ein. Sie behandeln exemplarisch pädagogische und psychologische Themen wie Lernen, Lern- und Arbeitstechniken, Intelligenzentwicklung, Motivation, Gruppendynamik und Kommunikation. In Form von einfachen Projekten werden die Schülerinnen und Schüler theoretisch und praktisch in die Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung eingeführt.

Besonders geeignete Studienmöglichkeiten

Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung, nicht aber eine fachspezifische Ausbildung. Es ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in allen Profilen zur Hochschulreife und damit zur allgemeinen Studierfähigkeit zu führen.

Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» bereitet die Schülerinnen und Schüler besonders auf Fachstudien in diesen Bereichen vor:

Schülerinnen und Schüler, die dieses Profil wählen, müssen sich jedoch nicht für eines dieser Berufsfelder entscheiden. Für manche kann die intensive Auseinandersetzung mit Musik und/oder Kunst während der Schulzeit zu einem lebenslangen Interesse und Engagement im künstlerisch-kulturellen Bereich führen.



Lektionentafel

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer

* kein Promotionsfach

¹ Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt

² ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion, beginnend mit Wirtschaft und Recht

³ ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
Grundlagenfächer (in Wochenlektionen)				
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	1 ²	2	2	1 ³
Biologie	2	2	1 ³	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	0	2	1 ³	2
Wirtschaft und Recht	1 ²	0	0	1 ³
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilmächer				
Bildnerisches Gestalten und/oder Musizieren ¹	2 und 2	2 und 2	3 oder 3	3 oder 3
Pädagogik/Psychologie	2	2	2	2
<i>Wahlpflichtkurse</i>	0	0	4	4
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*
Total Wochenstunden	35	35	35	35



Profil Wirtschaft und Recht

Zielgruppe

Das Profil «Wirtschaft und Recht» ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, welche an Fragestellungen zur Wirtschafts-, Rechts- und Gesellschaftsordnung interessiert sind. Sie sollen Freude daran haben, Probleme aus diesen Bereichen sachgerecht und differenziert zu bearbeiten.

Inhalte und Ziele

Das Profil «Wirtschaft und Recht» bietet mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre/Rechtskunde, Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre eine gute Grundlage für das Verständnis des wirtschaftlichen Geschehens. Das Integrationsfach Wirtschaft bietet als neues, innovatives Fach viele Möglichkeiten, Verknüpfungen innerhalb der Wirtschaftsfächer selbst und zu anderen Fächern wie Geschichte, Geografie oder Biologie herzustellen.

- Im Fach Betriebswirtschaftslehre erkennen und analysieren die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Ansprüche an eine Unternehmung und verstehen deren einzelne Funktionsbereiche. Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Lösungsvorschläge zu betriebswirtschaftlichen Grundfragen, beurteilen mögliche Lösungen und leiten Folgen ab. Dabei wenden sie ganzheitliches und vernetztes Denken an.
In der Rechtskunde verstehen die Schülerinnen und Schüler das Rechtssystem als Grundlage unserer Gesellschaft, kennen die rechtlichen Bestimmungen und setzen sich mit den Entwicklungstendenzen des Rechts auseinander. Die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, verschiedene alltägliche Rechtsprobleme selbständig und systematisch mit Hilfe von Gesetzestexten zu lösen.
- Im Fach Rechnungswesen sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, eine Finanzbuchhaltung sowie eine Kostenrechnung für einfache Verhältnisse zu führen, abzuschliessen und die Ergebnisse zu analysieren. Sie lernen das Rechnungswesen als Instrument der Unternehmensführung kennen.
- Im Fach Volkswirtschaftslehre verstehen die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und verfügen über ein vernetztes Grundlagenwissen im Sinne eines allgemeinen Wirtschaftsverständnisses. Sie analysieren Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen und erkennen die verschiedenen Meinungen mit den dahinterstehenden Werthaltungen. Sie können ihren eigenen Standpunkt kommunikativ vertreten.





- Im Integrationsfach Wirtschaft vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und entwickeln eigene Wertvorstellungen für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum sowie für ihr persönliches Verhalten. Sie entwerfen Lösungsvorschläge für wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme und berücksichtigen dabei auch ökologische und ethische Aspekte.

Besonders geeignete Studienmöglichkeiten

Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung, nicht aber eine fachspezifische Ausbildung. Es ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in allen Profilen zur Hochschulreife und damit zur allgemeinen Studierfähigkeit zu führen.

Das Profil «Wirtschaft und Recht» schafft eine gute Grundlage für ein späteres Wirtschafts- oder Jurastudium. Insbesondere kann das wirtschaftliche Grundlagenwissen eine wertvolle Ergänzung zu einem späteren technisch-naturwissenschaftlichen oder sprachlich-historischen Studium sein.



Lektionentafel

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer

* kein Promotionsfach

¹ Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt

² ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion, beginnend mit Statistik

³ Doppelzählung auf der 4. Stufe

⁴ Doppelzählung auf der 5. Stufe

⁵ ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion

⁶ Doppelzählung auf der 6. und 7. Stufe

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
Grundlagenfächer (in Wochenlektionen)				
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	1 ²	2	2	1 ⁵
Biologie	2	2	1 ⁵	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	0	2	1 ⁵	2
Statistik	1 ²	0	0	1 ⁵
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2
Profulfächer				
Betriebswirtschaftslehre/Rechtskunde	2 ³	2 ⁴	1	1
Rechnungswesen	2	2	0	0
Volkswirtschaftslehre	0	0	2 ⁶	2 ⁶
Integrationsfach Wirtschaft	2 ³	2 ⁴	2 ⁶	2 ⁶
<i>Wahlpflichtkurse</i>	0	0	4	4
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*
Total Wochenstunden	35	35	35	35



Profil Mathematik und Naturwissenschaften



Zielgruppe

Das Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» eignet sich besonders für Schülerinnen und Schüler, die sich für die Zusammenhänge in Natur und Technik interessieren und diesen auf den Grund gehen möchten. Sie zeigen Freude am abstrakten Denken, am genauen, systematischen Arbeiten sowie am Beobachten und Experimentieren.

Inhalte und Ziele

Im Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» erlangen die Schülerinnen und Schüler wesentlich erweiterte Kompetenzen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geowissenschaften und Informatik sowie ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Disziplinen. Wichtig ist auch die Auseinandersetzung mit den Methoden naturwissenschaftlichen Arbeitens. Exemplarisch soll der Unterricht aufzeigen, wie sich naturwissenschaftliches Wissen laufend weiter entwickelt und welchen Einfluss es auf das jeweilige Weltbild hat. Da Mathematik und die naturwissenschaftlichen Fächer zu den Grundlagenfächern gehören, werden die entsprechenden Lektionenkontingente erhöht. Informatik wird als zusätzliches Profilmfach eingeführt.

- Das Fach Mathematik schafft gute Voraussetzungen für ein Studium mathematischer, naturwissenschaftlicher oder technischer Richtung. In den Bereichen Analysis, analytische Geometrie und Wahrscheinlichkeitsrechnung werden in Ergänzung zum Grundlagenfach die wesentlichen Themen mit entsprechenden Anwendungen aus Naturwissenschaft und Technik erarbeitet.
- Im Fach Physik wird im Vergleich zum Grundlagenfach die klassische Physik (Mechanik, Elektrizität, Thermodynamik und Optik) vertieft und durch Einblicke in die moderne Physik (Quantentheorie und Relativitätstheorie) ergänzt.
- Im Fach Chemie werden naturwissenschaftliche Kenntnisse zum Aufbau, den Eigenschaften und den Umwandlungen von Stoffen der belebten und unbelebten Natur erarbeitet. Dieses Profil erlaubt eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Inhalten des Grundlagenfachs, z. B. dem Bau der Atome, dem chemischen Gleichgewicht, der Analytik oder Problemstellungen aus der organischen Chemie, sowie ein vermehrtes Arbeiten im Chemielabor.
- Das Fach Biologie vertieft die Inhalte des Grundlagenfachs, speziell der Biochemie, und bietet die Gelegenheit, sich auch mit gesellschaftsrelevanten Themen wie z. B. der Gentechnologie, der Biotechnologie oder der Umweltproblematik auseinander zu setzen. Die praktische Arbeit im Labor und im Freiland wird intensiviert.



- Im Fach Geografie werden in Ergänzung zum Grundlagenfach die geowissenschaftlichen Teildisziplinen Geologie und Humanökologie ausgebaut und vertieft.
- Im Informatikunterricht erlernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Programmiersprachen, Arbeitstechniken und Modelle. Sie werden befähigt, Problemlösungsstrategien zu entwickeln sowie diese mit geeigneten Mitteln umzusetzen und zu beschreiben. Dazu sind Sorgfalt, Ausdauer und logisches Denken erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich schliesslich Orientierung für künftige Entwicklungen in der Informatik.

Besonders geeignete Studienmöglichkeiten

Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung, nicht aber eine fachspezifische Ausbildung. Es ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in allen Profilen zur Hochschulreife und damit zur allgemeinen Studierfähigkeit zu führen.

Das Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» bringt Schülerinnen und Schülern einen Vorteil, wenn sie ein Studium in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften (Physik, Biologie, Chemie und Geografie), Technik (Ingenieurwissenschaften), Medizin oder Wirtschaft ergreifen möchten. Es bereitet auch auf pädagogische Berufe mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung für die Sekundarschulen vor.



Lektionentafel

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer

* kein Promotionsfach

¹ Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt

² ergeben zusammen eine Note, je ein Semester eine Doppellektion, beginnend mit Wirtschaft und Recht

³ Doppelzählung auf der 4. und 5. Stufe

⁴ Doppelzählung auf der 6. und 7. Stufe

⁵ Je ein Semester eine Doppellektion

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
Grundlagenfächer (in Wochenlektionen)				
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Profulfächer				
Mathematik ¹	4	5	5	4
Physik	1 ²	3	2 ⁴	3 ⁴
Biologie	2	3	2 ⁴	2 ⁴
Chemie	2 ³	2 ³	2	2
Informatik	2	2	0	0
Geografie	2 ³	2 ³	2	2
Wirtschaft und Recht	1 ²	0	0	1 ⁵
Geschichte	2	2	2	0
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	2	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2
<i>Wahlpflichtkurse</i>	0	0	4	4
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*
Total Wochenstunden	35	35	35	35

Herausgeber:
Liechtensteinisches Gymnasium, Vaduz

Redaktion:
Rektorat des LG

Gestaltung und Satz:
beck grafikdesign, Triesen

Fotos:
Ingrid Delacher, Blusky, Schaan

Lektorat:
anita heule communications, Eschen

Druck:
BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Auflage:
750 Stück

Februar 2003, 2. Auflage